

GELDANLAGE MIT ETFS

Handout zum Online-Seminar der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg

WAS SIND ETFS?

- ETF steht für Exchange Traded Fund, deutsch: Investmentfonds, der an der Börse gehandelt wird (ohne Ausgabeaufschlag). Man meint damit in der Regel Indexfonds.
- ❖ Indexfonds ist ein Investmentfonds, der einen Index abbildet.
- ❖ Wie ein ETF einen Index abbildet, können Sie [hier](#) nachlesen.

DAS SPRICHT FÜR ETFS

- Empirische Studien zur Performance von Finanzprofis (Fondsmanagern) gelangen zu dem Ergebnis, dass diese die durchschnittliche Marktentwicklung (gemessen am Aktienindex) auf Dauer nicht schlagen, u.a. auch wegen der hohen Kosten.
- Sogenannte Risikoprämie: Aktien schwanken im Wert (Risiko), boten im Durchschnitt aber eine um jährlich rund 4 Prozentpunkte (der Wert schwankt stark je nach Beobachtungszeitraum und Aktienmarkt) höhere Rendite als sichere Geldanlagen.
- Diversifikation (Risikostreuung) ist so einfach wie genial. Bei einer Aktie droht ein Totalverlustrisiko, bei vielen Aktien lediglich ein Wertschwankungsrisiko. Die Dividenden (derzeit rund 2% p.a.) schwanken weitaus weniger als die Kurse. Mit den richtigen ETFs besteht die Möglichkeit zur breit gestreuten, diversifizierten Geldanlage.
- Die bei ETFs besonders geringen Kosten (im Vergleich zu aktiv verwalteten Aktienfonds, Dachfonds oder fondsgebundenen Rentenversicherungen) erhöhen die Renditechance.

DAS SPRICHT GEGEN ETFS

- Wertschwankungen:
 - Ungeeignet für alle, die in naher Zukunft größere Anschaffungen oder Immobilienkauf planen
 - Wertschwankungen selbst bei weltweiter Streuung historisch bis rund 50%
 - Verlustphase kann auch 15 Jahren andauern
 - Nur entsprechend der eigenen Risikobereitschaft investieren. Informieren Sie sich über Renditen und Risiken in der Vergangenheit unserem [Renditerechner](#).

IN FÜNF SCHRITTEN ZUM ETF-INVESTMENT

• Schritt 1: Depot einrichten

- Marktvergleich: Finanztest 12/2021 (zum [Test](#), 4 Euro)
- Vorteil Direktbanken: keine „Beratungsgespräche“

• Schritt 2: ETF auswählen und prüfen

- Wichtig: weltweite Streuung, z.B. MSCI World, besser noch: MSCI All Countries World (MSCI ACWI), FTSE All-World (die letzten beiden enthalten auch Schwellenländer)
- Wo Sie sich über den ETF informieren können:
 - Kurz: Wesentliche Anlegerinformationen (KIID)
 - Mehr Details: Verkaufsprospekt, tägliche Fondszusammensetzung, geprüfter Jahresbericht (alles auf Webseite der Fondsgesellschaft abrufbar)
- Sinnvoll zu prüfen:
 - Fondsvolumen über 500 Mio.? Je größer Fondsvolumen, desto kleiner Risiko der Schließung
 - Laufende Kosten: ETFs auf Welt Indices oft schon unter 0,6 % p.a.
 - Differenz der Wertentwicklung zum Index (Achtung: Währung Index und ETF muss gleich sein).
- Fachbegriffe:
 - Thesaurierend: Erträge werden wieder angelegt
 - Ausschüttend: Erträge werden ausgezahlt
 - Optimierte [Replikation](#): Auswahl bestimmter Wertpapiere des Index, ggf. ergänzt um Derivate, „vollständige“ Replikation meist nur angestrebt, gehaltene Wertpapiere werden meist verliehen (Wertpapierleihe)
 - Synthetisch: Einsatz von Finanzgeschäften (Derivate, Swaps)

• Schritt 3: Sparplan oder Einmalanlage

- Sparplan:
 - ab 50 Euro monatlich, bei größeren Beträgen meist geringere Kosten
 - Monatlich / quartalsweise / halbjährlich möglich
 - Jederzeit kündbar und änderbar (ähnlich wie Dauerauftrag)
 - Meist nur über Direktbanken
 - Orderkosten: zwischen 0,2 % und bis zu 7,5 % der Sparrate
- Einmalanlage:
 - wegen Fixkosten meist ab 1.000 Euro sinnvoll
 - über Filialbanken möglich, aber mit Widerstand des „Beraters“ rechnen
 - Orderkosten: zwischen 0,01% und bis zu 1% der Kauf-/Verkaufssumme

- Zeitpunkt Kauf/Verkauf bei Welt-ETF, wenn viele Börsen offen sind: 15:30 - 17:30 Uhr
- Streuung auf verschiedene Fondsgesellschaften? Nicht zwingend

- **Schritt 4: Buy and Hold**
 - Kaufen und Liegenlassen spart Handelskosten, Kursprognosen sowieso nicht möglich (Voraussetzung: weltweite Streuung)
 - Wann trotzdem anpassen:
 - Risikobereitschaft ändert sich, z.B. Näherrücken der Rente
 - Verfügungsbedarf in Sicht: Immobilienwunsch oder größere Anschaffung zeichnet sich ab
 - Sogenanntes Rebalancing: Wiederherstellen der gewünschten Aktienquote nach starken Kursgewinnen oder Kursverlusten

- **Schritt 5: Auszahlung**
 - Als Einmalauszahlung des Gesamtbetrags (Verkaufsauftrag) oder regelmäßige Auszahlung kleinerer Beträge (Auszahlplan) möglich
 - „4%-Regel“ besagt, dass man jährlich im Rentenalter lebenslang 4 Prozent des Depotwertes entnehmen kann. Achtung: das kann klappen, aber es besteht bei schlechtem Kursverlauf das Risiko, dass das Geld nicht lebenslang reicht.

MEHR INFOS

Hier haben wir für Sie viele weitere nützliche Informationen zusammengestellt:

[Geldanlage und Altersvorsorge: So legen Sie Ihr Ersparnis am besten an!](#)

[Das kleine Einmaleins der Geldanlage](#)

[Leitfaden Betriebliche Altersversorgung](#)

[Rendite-Rechner](#)

[So gelingt der Vermögenserhalt im Alter](#)



Podcast [„Tipps zur persönlichen Altersvorsorge-Strategie“](#)

Podcast [„Was läuft schief bei der privaten Altersvorsorge?“](#)

Podcast [„Geldanlage mit ETFs“](#)

Podcast [„Greenwashing bei Geldanlagen“](#)

Marktvergleiche:

Nutzen Sie auf der Suche nach passenden Finanzprodukten Marktvergleiche. Wir empfehlen insbesondere Finanztest (Stiftung Warentest) und Ökotest. Online-Vergleichsportale empfehlen wir nur mit Einschränkung (Stichwort: Provision).

Literatur-Tipps:

Martin Weber u.a.: „Die genial einfache Vermögensstrategie: So gelingt die finanzielle Unabhängigkeit“, Campus 2020. Außerdem: „Genial einfach investieren. Mehr müssen Sie nicht wissen – das aber unbedingt“, Campus 2007. Das Buch ist frei erhältlich unter: <https://docplayer.org/849494-Genial-einfach-investieren.html>

Gerd Kommer: „Souverän investieren mit Indexfonds und ETFs: Wie Privatanleger das Spiel gegen die Finanzbranche gewinnen“, Campus 2018

Lassen Sie uns in Kontakt bleiben!

Bleiben Sie auf dem Laufenden mit unseren Tipps zu Finanz- und Verbrauchertemen, Warnungen vor Abzockmaschinen und Hinweisen auf die aktuellen Online-Seminare:

Abonnieren Sie einfach unseren [Newsletter](#) oder folgen Sie der [Verbraucherzentrale Baden-Württemberg](#) und unserem Finanzexperten [Niels Nauhauser auf Twitter](#).

Sie wollen unsere Arbeit unterstützen? Werden Sie [Fördermitglied](#) der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg.

Kontakt

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V.

Abteilung Altersvorsorge, Bankdienstleistungen, Kredite

Paulinenstraße 47

70178 Stuttgart

online@vz-bw.de